

STiNE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (vom Standard abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase 19.–29.06., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase	Mo. 04.09.2023	09:00	Do. 21.09.2023	13:00
Nachmeldephase 02. – 05.10., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester 09.10.-12.10., 16 Uhr	Mo. 09.10.2023	09:00	Fr. 13.10.2023	16:00
Ummelde- und Korrekturphase 16.10.-26.10., 13 Uhr	Mo. 16.10.2023	09:00	Fr. 03.11.2023	16:00
Abmeldephase	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u> nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden			
	Fr. 03.11.2023	16:00	Fr. 17.11.2023	13:00

BACHELOR und MASTER Systematische Musikwissenschaft

ACHTUNG: BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS 12/13 und WS 15/16 melden sich bitte bei der Fachberatung, falls Sie Veranstaltungen mit Modulbezug oder Veranstaltungen im ABK-Bereich belegen möchten. Dort werden Sie anhand Ihrer individuellen Modulübersicht beraten, welche aktuellen Veranstaltungen Sie in welcher LP-Version belegen können.

Anhand des so erstellten Anmelde-Formulars meldet Sie Frau Maquet aus dem Studienbüro in STiNE zu den Veranstaltungen an.

Bitte reichen Sie die Liste unbedingt **bis zum Ende der STiNE-Ummelde-und Korrekturphase** im Studienbüro ein!

Zu Veranstaltungen im FWB können und sollen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

LV-Nr.	56-800 / 56-800.1
LV-Art/Titel	Orientierungseinheit / Nebenfachberatung in der OE
Zeit/Ort	09.–13. Oktober, 2023 / Mittwoch, 11. Oktober 2023, 14–16
Tutor:innen	Simon Jürgensen, Maylin Schmalfluss
Weitere Informationen	

Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: OE-Beauftragte und BA-Fachberatung: Mia Kuch MA-Fachberatung: Patrick Kontopidis
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
Für die Teilnahme an der OE erhalten Sie keine Leistungspunkte.			
Weitere Informationen: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/infos-fuer-erstsemester.html			
Achtung: Zur Einführung in das Studium wird Anfang/Mitte Oktober der „Vorkurs Elementare Musiktheorie“ angeboten (siehe Lehrplan der Historischen Musikwissenschaft). Ggf. gibt es Restplätze für Studierende der Systematischen Musikwissenschaft. Der Kurs ist für Studierende der Systematischen Musikwissenschaft nicht verpflichtend.			
Donnerstag, den 05. Oktober 2023, 10.00–15.00 Uhr, MwInst, Rm 1002			
Samstag, den 07. Oktober 2023, 09.00–14.00 Uhr, MwInst, Rm 1002			
Donnerstag, den 12. Oktober 2023, 16.00–21.00 Uhr, MwInst, Rm 1002			

Vorlesungen

LV-Nr.	56-803		
LV-Art/Titel	Kreativitätsforschung <i>Creativity Research</i>		
Zeit/Ort	2st Di 10–12, MwInst, Raum 1002		
Dozent:in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 65	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STiNE verlost. Kontaktstudium: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SG, WB2-WB-Kultur, SYS-WB-2-FV, FWB uniweit MA: FWB uniweit, WB-Kultur, WB-FV		
4 LP	BA: WB2-WB-Kultur, SYS-WB-2-FV MA: WB-Kultur, WB-FV		
Kommentare/Inhalte: Ein Geistesblitz – der plötzliche Einfall – ist oft Ausgangspunkt, um etwas Neues in der Musik, Wissenschaft oder Kunst zu schaffen. Oftmals spielen unbewusste Vorgänge eine Rolle. Kreativ zu denken, scheint anders zu sein. Aber wie? Ist Kreativität messbar? Wie unterscheidet sich Kreativität von Intelligenz? Welche psychometrischen Tests wurden entwickelt? Haben kreative Menschen besondere Charaktereigenschaften, und wie kann man musikalisches Talent, Hochbegabung und die Faszination ‚Wunderkind‘ erklären? Die Vorlesung stellt den Forschungsbereich im Überblick vor. Wir beschäftigen uns mit diesen Fragen sowie mit Komposition, Improvisation und musikalischer Skizzenforschung. Wir untersuchen Spiel und Spontangesang als Ausdruck von kindlicher Kreativität sowie Freestyle-Rap als Ausdruck von jugendlicher Kreativität. Vor nicht langer Zeit hat auch die kognitive Neurowissenschaft das Thema ‚Kreativität‘ entdeckt. Aktuelle fMRT-Studien zeigen, welche Hirnreale beim Komponieren und Improvisieren ganz allgemein sowie bei divergentem Denken, ‚mindwandering‘, ‚flow‘ und anderen kreativen Einzelaspekten aktiviert sind.			
Vorbereitungsliteratur:			
Bahle, J. (1947). <i>Der musikalische Schaffensprozess: Psychologie der schöpferischen Erlebnis- und Antriebsformen</i> . Konstanz. Deliège, I. & Wiggins, G. A. (eds., 2006). <i>Musical creativity - Multidisciplinary research in theory and practice</i> . New York. Weisberg, R. W. (1993). <i>Creativity. Beyond the myth of genius</i> . New York.			

Leistungsanforderungen:

2 LP: nur Teilnahme

4 LP: Teilnahme und mündl. Kurzprüfung (15 min, individuell) am Ende des Semesters (weitere prüfungsrelevant Informationen am ersten Veranstaltungstermin)

LV-Nr.	56-801		
LV-Art/Titel	Einführung in die Systematische Musikwissenschaft <i>Introduction to Systematic Musicology</i>		
Zeit/Ort Medien	2st, Di 14–16, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA (HF/NF): SYS-M2a, SYS-NF-M2		
Kommentare/Inhalte: Systematische Musikwissenschaft beschäftigt sich mit allen Facetten des Musikhörens, Musizierens und Muskschaffens in ihren philosophischen, sozialen, physikalischen und psychologischen Zusammenhängen. Die Vorlesung bietet zunächst einen Überblick auf die fachgeschichtlichen Wurzeln seit der Antike sowie die Herausbildung als Fachdisziplin gegen Ende des 19. Jahrhunderts, bevor verschiedene Ansätze und Strömungen ab dieser Zeit bis heute vorgestellt und exemplarisch mit aktuellen Fragestellungen in Verbindung gebracht werden.			

Übungen/Praktika

LV-Nr.	56-701/56-702/56-703		
LV-Art/Titel	Harmonielehre <i>Harmonic Theory</i>		
Zeit/Ort Medien	2st, Mo 14–16 (56-701), Do 13–15 (56-702), 15–17 (56-703), MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung Im NF außerdem wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	BA (HF/NF): SYS-M1, SYS-NF-M1		
Kommentare/Inhalte: Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist sicheres Notenlesen im Violin- und Bassschlüssel sowie Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre (Intervalle, Quintenzirkel, Akkorde). Teilnehmenden, die nicht über entsprechende Kenntnisse verfügen, wird empfohlen, den Vorkurs „Elementare Musiktheorie“ zu besuchen. Die Übung gliedert sich in zwei Themenschwerpunkte. Im Fokus des ersten Schwerpunktes steht eine systematische Akkordlehre mit dem Ziel, gängige Akkordformen zu identifizieren, zentrale musiktheoretische Begriffe zu erarbeiten und leichtere Kompositionen analysieren zu können. Die musiktheoretischen Grundlagen bilden hier die Einführung in die Funktionstheorie, die Generalbasslehre sowie Akkordschreibweisen der Jazz- und Populärmusik („Berklee-Symbole“). Im Rahmen des zweiten Schwerpunktes werden anhand verschiedener harmonischer Modelle die Grundlagen des vierstimmigen Satzes vermittelt. Als praktisches Beispiel dient hier u. a. der Choralstil des „Cantionals“ im 17. Jahrhundert. Tutorium: Di, 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 1004 (Lilly Sander)			

Systematische Musikwissenschaft WiSe 2023/24 Stand: 16.10.2023

LV-Nr.	56-807		
LV-Art/Titel	Mathematik für Musikwissenschaftler:innen <i>Mathematics for Musicologists</i>		
Zeit/Ort	3st Mo 9–12, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Tim Ziemer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung Kontaktstudium: ja, 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA (HF/NF): WB2-WB-Kultur		
7 LP	BA (HF): SYS-M2a, WB2-WB-Kultur		
<p>Kommentare/Inhalte: Mathematik gehört zum Handwerkszeug von Musikwissenschaftler:innen. In dieser Übung wiederholen wir die Elementarmathematik, wie mathematischen Operatoren und Trigonometrie, lösen lineare Differenzialgleichungen und rechnen mit logarithmischen Werten, komplexen Zahlen und Matrizen. Gemeinsam erarbeiten wir uns so eine solide Wissensbasis und einen routinierten Umgang mit Mathematik. Am Ende der Übung verstehen Sie die Mathematik hinter reziprokem Abstandsgesetz und Eigenmoden der Akustik, Fourier-Analyse und FM-Synthese der Signalverarbeitung, Varianz und Box-Plots von musikpsychologischen und psychoakustischen Experimenten und Stimmungssystemen aus der Musiktheorie. Sie rechnen im Kopf, auf dem Papier und mit Hilfe von <i>Mathematica</i>. Begleitet wird die Übung durch ein Tutorium, mit vielen Übungsaufgaben und der Möglichkeit, Lerngruppen zu bilden.</p> <p>Tutorium: Mi, 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 0008 (Simon Jürgensen)</p>			

LV-Nr.	56-821		
LV-Art/Titel	Instrumentenkunde <i>Organology</i>		
Zeit/Ort Medien	2st Do 10–12, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Mia Kuch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	BA (NF): SYS-NF-M1		
4 LP	BA (HF): SYS-M1		
<p>Kommentare/Inhalte: Die Verwendung von Musikinstrumenten ist durch archäologische Funde bis zur Epoche des Jungpaläolithikums belegt. Seitdem entstanden Musikinstrumente unterschiedlichster Bauweise und Tonerzeugung, die kontinuierlich technisch weiterentwickelt und komplexer wurden. Heute besteht eine große Bandbreite an Instrumenten, die sich hinsichtlich ihrer Klangfarbe und Funktion sehr stark unterscheiden können. Für die Bestimmung einer Ordnung der Instrumente existieren im historischen Kontext verschiedene Versuche der Systematisierung und Klassifikation, die jeweils unterschiedlichen Prinzipien folgen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit den spezifischen Merkmalen für eine solche Ordnung (Art der Tonerzeugung und Spielweise, der Bauweise, der Form und des Materials) sowie mit der Entwicklungsgeschichte einzelner Instrumente und Instrumentenfamilien.</p>			

LV-Nr.	56-822		
LV-Art/Titel	[ENTFÄLLT!] Methodenlehre <i>Methods in Systematic Musicology</i>		
Zeit/Ort Medien	ACHTUNG: Die Veranstaltung wird voraussichtlich im Sommersemester 2024 wieder angeboten werden.		
Dozent:in	N.N.		
Weitere Informationen			

Systematische Musikwissenschaft WiSe 2023/24 Stand: 16.10.2023

Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
7 LP	BA (HF/NF): SYS-M2a, SYS-NF-M2 MA: FWB-FV		
Kommentare/Inhalte: In der Methodenlehre werden Sie neben Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten (z. B. recherchieren, zitieren und exzerpieren) auch lernen, wie in der Systematischen Musikwissenschaft geforscht wird. Wie werden Experimente in der Musikwissenschaft durchgeführt, welche statistischen Verfahren werden dazu verwendet und wie können Sie gute Forschung erkennen und ihr Informationen entnehmen? Ziel des Seminars ist, dass Sie grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten und in Forschungsmethoden besitzen und außerdem wissen, wo und wie Sie sich weitergehende Kenntnisse selbst aneignen können.			

LV-Nr.	56-823		
LV-Art/Titel	Wissenschaftliches Praktikum: Musikpsychologie <i>Research Seminar in Music Psychology</i>		
Zeit/Ort Medien	3st, Do 15–18, Mwinst, Raum 0008		
Dozent:in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung im HF Im NF außerdem wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
7 LP	BA (HF/NF): SYS-M3, SYS-NF-M3 MA: FWB-FV		
Kommentare/Inhalte: Im Praktikum Musikpsychologie führen Studierende in Kleingruppen eine eigene empirische Studie durch, erheben eigens Daten und werten diese aus. In diesem Zuge werden zentrale methodische Kenntnisse der musikpsychologischen Forschungspraxis erworben. Von der Präzisierung der Forschungsfragen und Hypothesen bis hin zur Datenerhebung, statistischen Auswertung sowie Präsentation und Verschriftlichung der Ergebnisse werden die einzelnen Schritte eines Forschungsprojekts gemeinsam erarbeitet und reflektiert. Die Ergebnisse der empirischen Forschungsprojekte werden am Ende der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Achtung: Der erste Termin findet am 26.10.23 statt. <u>Vorbereitungsliteratur:</u> Kapitel 1–4 aus Schäfer, T. (2016). Methodenlehre und Statistik. Einführung in Datenerhebung, deskriptive Statistik und Inferenzstatistik. Springer. Tutorium: Termine folgen (Franziska Mazel)			

Seminare

LV-Nr.	56-825		
LV-Art/Titel	Einführung in die Musikalische Akustik <i>Introduction to Musical Acoustics</i>		
Zeit/Ort Medien	3st Di 11–14, Mwinst, Rm 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung, Im NF außerdem wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“

Systematische Musikwissenschaft WiSe 2023/24 Stand: 16.10.2023

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
7 LP	BA: SYS-M2b, SYS-NF-M2
<p>Kommentare/Inhalte: In der Übung werden die Grundlagen der musikalischen Akustik behandelt. Hierzu gehören Schwingungen und Wellen, Frequenzen und deren Berechnung durch die Fourier Transformation, Gleichungen der Saiten, Membranen, Platten oder Flüssigkeiten. Auch werden elementare Kenntnisse der musikalischen Signalverarbeitung und Softwareentwicklung erarbeitet. Die Raumakustik wird in Theorie und Simulation vorgestellt. Schließlich wird die Akustik der wichtigsten Musikinstrumente erörtert und deren Messmethoden vorgestellt wie Mikrophone-Arrays, Hochgeschwindigkeitskameraanalyse, Laser Interferometrie o. ä. Der Kurs richtet sich an Anfänger:innen, elementare mathematische Schulkenntnisse werden erwartet.</p> <p><u>Vorbereitungsliteratur:</u> Fletcher, N. & Rossing, Th.: The Physics of Musical Instruments. Springer 2000. Pierce, J.R.: Science of Musical Sound. Scientific American Library 1984. Rossing, Th. (ed.): Springer Handbook of Acoustics. Springer 2015.</p> <p>Tutorium: Termine folgen (Roman Stracke)</p>	

56-826	
LV-Art/Titel	Akustische Musikgeschichte <i>Acoustic Music-History</i>
Zeit/Ort	3st Mi 9–12, MwlInst, Raum 0008
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader
Weitere Informationen	
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein Block-LV: nein Sonstiges: Kontaktstudium: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
2 LP	BA: SYS-WB2-FV; SYS-WB2-WB-Kultur MA 10/11: WB-FV MA 20/21: SYSMA 1, SYSMA 2, WB-FV
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M5, SYS-M6, SYS-M8, SYS-WB-1
10 LP	MA 10/11: SYSMA 5, SYSMA 8 MA 20/21: SYSMA 1, SYSMA 2, SYSMA 4, SYSMA 6
15 LP	MA 10/11: SYSMA 1, SYSMA 2
16 LP	MA 20/21: SYSMA 3
20LP	MA 10/11: SYSMA 5, SYSMA 8
<p>Kommentare/Inhalte: Computationale und messtechnische Methoden der Musikalischen Akustik und der Musikpsychologie ermöglichen es, eine akustische Musikgeschichte zu schreiben. Dies umfasst Musikstücke und Genres, Spiel- und Performancepraktiken ebenso wie Musikinstrumente, deren Bauweisen und akustischen Eigenschaften. Dabei ermöglicht es die Verbindung zwischen physikalischen Eigenschaften, psychoakustischen Wahrnehmungsinhalten, Kompositionstechniken, Hörgewohnheiten und -bedürfnissen durch Methoden des Music Information Retrieval (MIR) der künstlichen Intelligenz (KI), Laser- und Mikrophone-Array Messtechniken sowie Methoden der Gehirn- und Wahrnehmungsforschung eine objektivierte Musikgeschichte entwickeln zu können. Diese neuen Ansätze sollen im Seminar diskutiert, die Methoden erörtert, erste Befunde analysiert und im Bereich des forschenden Lernens selbst angewandt werden.</p>	

56-833	
LV-Nr.	56-833
LV-Art/Titel	Tonstudio-Ethnologie <i>Recording Studio Ethnology</i>
Zeit/Ort Medien	3st Fr 10–13 MwlInst, Rm 0008
Dozent:in	Dr. Tim Ziemer
Weitere Informationen	
Kontingent Studium Generale: ja, 3	Teilnahmebegrenzung: nein Block-LV: nein Sonstiges: Kontaktstudium: ja, 3

Systematische Musikwissenschaft WiSe 2023/24 Stand: 16.10.2023

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
2 LP	BA: SG, WB2-WB-Kultur, FWB uniweit, SYS-WB2-FV MA 10/11: FWB uniweit, WB-Kultur, WB-FV MA 20/21: SYSMA 1, SYSMA 2, FWB uniweit, WB-Kultur, WB-FV
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB-1, WB2-WB-Kultur
10 LP	MA 10/11: SYSMA 3, SYSMA 6, SYSMA 7, SYSMA 8 MA 20/21: SYSMA 1, SYSMA 2, SYSMA 6, SYSMA 7, SYSMA 8
15 LP	MA 10/11: SYSMA 1, SYSMA 2
16 LP	MA 20/21: SYSMA 3
20 LP	MA 10/11: SYSMA 3, SYSMA 6, SYSMA 7, SYSMA 8
<p>Kommentare/Inhalte: Gegenstand musikethnologischer Forschung ist oft der Vergleich von Musikinstrumenten, Tonsystemen und musikalischer Aufführungspraxis verschiedener Kulturen. In diesem Seminar werfen wir einen Blick auf die Tonstudiopraxis verschiedener Regionen. Unterscheiden sich die Recording-, Mixing- und Mastering-Methoden Asiens, Europas und Amerikas? Klingt deutsche Reggae-Künstler:innen anders, wenn ihr Album auf Jamaika produziert wird? Ist der Unterschied zwischen japanischer und US-amerikanischer Rockmusik rein kompositorisch oder haben sie einen anderen Sound, andere Themen und werden von Fans ganz unterschiedlich wahrgenommen? Unterscheiden sich chinesischer und US-amerikanischer Hip-Hop nur rein sprachlich oder sind die unterschiedlich fett/hell/schnell? In diesem Seminar führen wir Literaturrecherche durch, machen Hörexperimente und analysieren produzierte Musik mittels digitaler Signalverarbeitung und maschinellem Lernen.</p>	

LV-Nr.	56-852		
LV-Art/Titel	Biomusicology <i>Biomusicology</i>		
Zeit/Ort Medien	2st Di 12–14, Mwlnt, Raum 1002		
Dozent:in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 50	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Menschenbilder“; Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STiNE verlost Kontaktstudium: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SG, WB2-WB-KULTUR MA 10/11: FWB uniweit, WB-Kultur, WB-FV MA 20/21: SYSMA 2, FWB uniweit, WB-Kultur, WB-FV		
8 LP	BA: SYS-M5, SYS-M8, SYS-WB-1, WB2-WB-KULTUR		
10 LP	MA 10/11: SYSMA 4 MA 20/21: SYSMA 2, SYSMA 5		
15 LP	MA 10/11: SYSMA 2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA 3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA 4		
<p>Kommentare/Inhalte: Menschen machen auf vielfältige Weise Musik. Sie tanzen, singen (solo, im Chor, im Duett), trommeln, spielen Gitarre, improvisieren auf dem Klavier. Vieles davon beginnt bei den Vor- und Frühmenschen. Vieles ist in Ansätzen bereits im Tierreich zu finden. In diesem Seminar begeben wir uns auf Spurensuche: nach den Ursprüngen von Musikalität und Kreativität und den (evolutions-)biologischen Wurzeln des aktiven Musizierens. Wir suchen zunächst bei unseren Vorfahren. Sie lernen die ersten Musikinstrumente – z. B. Flöten aus Schwanen- und Bärenknochen – kennen. Wir fragen uns, wie kreativ die frühen Cro Magnon Menschen waren (Stichwort: Höhlenmalerei), und wir beschäftigen uns mit Theorien zum Ursprung der menschlichen Sprache. Vor allem aber schauen wir uns im Tierreich um: Wir analysieren den Gesang von Singvögeln, Walen und Gibbons anhand von Sonagrammen und setzen uns mit den Theorien von Charles Darwin und Ernst Haeckel auseinander. Gibt es Spezies, die tanzen, sich synchron zur Musik bewegen? Gibt es Lernprozesse ähnlich wie beim Menschen? Welche Funktion hat</p>			

Systematische Musikwissenschaft WiSe 2023/24 Stand: 16.10.2023

das jeweilige Verhalten? Dieser spezieübergreifende Ansatz hat in den vergangenen 20 Jahren einen regelrechten Boom erfahren. Er wird Biomusicology genannt. Wer ist musikalisch? Wer hat Talent? Musikalitätstests und Wettbewerbe geben dazu Auskunft. In diesem Seminar werden Sie sehen, dass auch die Stammesgeschichte Antworten bereithält.

Vorbereitungsliteratur:

Mithen, S. J. (2005). *The singing Neanderthals. The origins of music, language, mind, and body*. Harvard University Press.

Wallin, N. L. (1991). *Biomusicology: Neurophysiological, neuropsychological, and evolutionary perspectives on the origins and purposes of music*. Pendragon Press.

Wallin, N. et al. (eds., 2000). *The origins of music*. MIT Press.

LV-Nr.	56-856		
LV-Art/Titel	Geschichte und Innovation im Audio Engineering <i>History and Innovation of Audio Engineering</i>		
Zeit/Ort Medien	2st Mo 12–14, Mwinst, Raum 0008		
Dozent:in	Patrick Kontopidis		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Im NF auch freiwillig wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
LP- Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: WB2-WB-KULTUR, SYS-WB-FV		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M6, SYS-M8, WB-2-WB-KULTUR, SYS-WB-1		
Kommentare/Inhalte: Das Toningenieurswesen vereint seit Beginn der Aufzeichnung von Schallereignissen die Kunst mit dem Handwerk. Es beinhaltet mit dem Recording und Sounddesign sowie dem richtigen Mixen und Mastern viele für die Musik essenzielle Disziplinen. Die Herangehensweise an Audioproduktionen hat sich durch zahlreiche technische Errungenschaften im Laufe der letzten anderthalb Jahrhunderte stetig weiterentwickelt. Bemerkenswert ist jedoch, dass Innovationen wie Faltungsalgorithmen, die in der Amp- und Hallsimulation Anwendung finden, oder auch digitale Lösungen für Synthesizer den Schatz an Werkzeugen eher erweitern, sodass eigentlich kaum von Obsoleszenz der analogen Lösungen gesprochen werden kann. Aktuell befasst sich die Forschung insbesondere mit der Implementierung von neuronalen Netzwerken. Diese übernehmen Aufgaben wie das Aufzeichnen von eingespielten Dynamiken und der Erkennung von Emotion in Sprache, um nur einige Beispiele zu nennen. Mit Blick auf die lange Tradition der Audioproduktion mit ihren vielen Bereichen stellt sich die Frage, was die Zukunft für uns bereithält. Lassen sich in Anbetracht der unzähligen Möglichkeiten und Werkzeuge überhaupt Prognosen über musikalische Entwicklungen treffen?			
Literatur: Ballou, G. (2018). <i>Handbook for Sound Engineers</i> . Oxford: Focal Press. Dickreiter, M., Dittel, V., Hoeg, W. & Wöhr, M. (2014). <i>Handbuch der Tonstudioteknik</i> . Berlin: De Gruyter. Katz, B. (2002). <i>Mastering Audio – The Science and the art</i> . Massachusetts: Focal Press.			

LV-Nr.	56-1008		
LV-Art/Titel	Musik und Recht <i>Music and Law</i>		
Zeit/Ort	2st Mo 16–18, Mwinst, Raum 1002		
Medien			
Dozent:in	Dr. Marc Pendzich		
Weitere Informationen			
Kontingent	Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs

Systematische Musikwissenschaft WiSe 2023/24 Stand: 16.10.2023

Studium Generale: 5	nein	nein	Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft Kontaktstudium: ja, 5
LP- Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
8 LP	BA: SYS-M6, SYS-M7, SYS-WB1		
10LP	MA 10/11: SYSMA 6 MA 20/21: SYSMA 8		
20 LP	MA 10/11: SYSMA 6		
<p>Kommentare/Inhalte: Die Musik, die uns umgibt, ist wesentlich geprägt von den urheberrechtlichen Rahmenbedingungen, in denen sie komponiert, betextet, bearbeitet, produziert, veröffentlicht, stattfindet, aufgeführt, vertrieben, plagiiert, lizenziert und neu aufgenommen wird. Für die wissenschaftliche und berufliche Auseinandersetzung mit Musik ist die Kenntnis dieses rechtlichen Rahmens entscheidend und gehört zum Branchen-Know-how.</p> <p>Zentrale Aufgabe des Seminars „Musik und Recht“ ist es, Ihnen einen Ein- und Überblick über die Grundlagen und die wesentlichen Prinzipien der bundesdeutschen Urheberrechtsgesetzgebung und urheberrechtlichen Rechtsprechung in Form von einer Reihe jüngerer und älterer Fallbeispielen zu geben. Daneben ist ergänzend der US-Copyright-Ansatz sowie die Basis des internationalen Urheberrechts darzustellen.</p> <p>Im Anschluss an die sowohl aktuelle Aspekte einbeziehende als auch historisch herleitende Einführung obliegt es Ihnen, den Studierenden (die <i>mehr</i> als 2LP generieren möchten), sich mit Themen wie „Fallstricke der Band-Gründung“, „Die GEMA in der digitalen Welt“ oder „Bootlegs“ und „Ticketschwarzmarkt“ anhand der Literatur, der Gesetzestexte und bekannter Urheberrechtsfälle auseinanderzusetzen. Auch eigene Themenvorschläge sind möglich. Die Recherche-Ergebnisse werden in jeweils halbstündigen Referaten vorgestellt; die Abschlussthese der Referate bildet nachfolgend den Ausgangspunkt für die Diskussion im Plenum.</p> <p>In der abschließenden Sitzung ergreifen Sie, die Referent:innen des Seminars nochmals kurz das Wort und stellen – in äußerst knapper Form – mögliche Plagiate („Das klingt doch wie...?“) zur Diskussion. Außerdem tragen wir die Ergebnisse der Veranstaltungen zusammen, diskutieren diese und stellen sie in den popkulturellen Gesamtkontext.</p>			

LV-Nr.	56-864		
LV-Art/Titel	Suchmaschinenoptimiertes Schreiben über Musik <i>SEO Writing About Music</i>		
Zeit/Ort Medien	3st Mi 12–15, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Tim Ziemer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudium: Ja, 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: WB2-WB-KULTUR, MA 10/11: WB-FV MA 20/21: SYSMA 1, SYSMA 2, WB-FV		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB-1, SYS-WB2-FV, FWB uniweit		
10 LP	MA 10/11: SYSMA 6, WB-FV MA 20/21: SYSMA 1, SYSMA 2, SYSMA 4, SYSMA 6, SYSMA 7, SYSMA 8, WB-FV		
15 LP	MA 10/11: SYSMA 1, SYSMA 2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA 3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA 6		
<p>Kommentare/Inhalte: Suchmaschinenoptimierung (Search Engine Optimization, SEO) ist wichtig in der Öffentlichkeitsarbeit, Musikvermittlung, Kundenakquise und Wissenschaftskommunikation. In diesem Seminar erstellen, dokumentieren, pflegen,</p>			

erweitern und füllen wir eine Website kontinuierlich mit neuen, SEO-Inhalten. Thema der Website ist Musikwissenschaft in all ihren Facetten, wir schreiben Tutorials über die Arbeit im Tonstudio, berichten über aktuelle Forschung und Events an unserem Institut und schreiben Artikel aus den Bereichen Musikalische Akustik, Musikpsychologie, Musikethnologie, Musikphilosophie, Musikprogrammierung, Musikmarkt und Musikrecht.

Lerninhalte umfassen:

- Suchmaschinen: Google & Co.
- Themenrecherche: SERPS, Google Adwords, News Netzwerke
- SEO Layout der Website
- SEO Struktur, Formulierungen und Länge von Texten, Grafiken, Sound und Videos
- Links, Back-Links und Abos
- Accessibility: (Farb-)blindheit und Dyslexie
- Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge
- Zusammenarbeit mit Suchmaschinen
- Success-Monitoring (Google Analytics, Alexa/SimilarWeb)
- Finanzierung (Werbung, VGWort, Affiliate-Links)
- Marketing (Pressestelle der Universität, Feeds, Social Media)

Studienleistung ist es, neben der aktiven Mitarbeit, regelmäßig suchmaschinenoptimierte Artikel für die Website zu schreiben.

Literatur:

Ihr Lieblingsbuch zur [Suchmaschinenoptimierung](#), der [Content-Styleguide](#) der Uni Hamburg

Kolloquien

LV-Nr.	56-820		
LV-Art/Titel	Kolloquium für Examenskandidat:innen (BA/MA) <i>Colloquium</i>		
Zeit/Ort Medien	2st Di 16–18, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: MA 10/11: Die Teilnahme am Examenskolloquium wird dringend empfohlen und ggf. auch vorausgesetzt. BA und MA 20/21: Pflichtveranstaltung
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SYS-M9 MA 10/11: WB-FV MA 20/21: SYSMA 9		
Kommentare/Inhalte: Im Kolloquium diskutieren wir aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der Systematischen Musikwissenschaft. In erster Linie ist es für Studierende in der Abschlussphase konzipiert, die Forschungen im Zusammenhang mit ihrer BA- oder MA-Arbeit durchführen oder an einem Promotionsprojekt arbeiten. Darüber hinaus werden wir zentrale Entwicklungen in der Systematischen Musikwissenschaft besprechen und durch ausgewählte Studien oder Gastvorträge vertiefen.			

Zentrale Lehrangebote

Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA

(Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA!)

Ethnologie:

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	Kulturwissenschaftliche Ansätze in Beratung und Coaching <i>Cultural Approaches in Coaching and Consulting</i>		
Zeit	Blockseminar Freitags 9–17:00 Uhr 24.11.23, 01.12.23, 15.12.23		
Ort	ESA West, Raum 223		
Dozent:in	Laura Glauser		
Kontingent Studium Generale (SG): nein	Teilnahmebegrenzung: ja: 18 TN	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte			
<p>Im Bereich Coaching und Beratung gewinnen kulturwissenschaftliche Ansätze und Methoden vermehrt an Bedeutung. So wird immer mehr erkannt, wie viel sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektiven und Herangehensweisen zu diesem Arbeitsfeld beitragen können.</p> <p>Dieses Seminar führt zu Beginn kurz in ausgewählte Themen der ethnologischen und kulturwissenschaftlichen Organisationsforschung ein und vermittelt dann praxisnah Methoden, Instrumente sowie Herangehensweisen der Beratung. Dabei erfolgt auch eine Auseinandersetzung mit der speziellen Rolle von anwendungsorientiert arbeitenden Kulturwissenschaftler:innen im Kontext von Organisationen und Unternehmen. Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, Ansätzen und Methoden im Feld der Beratung. Auch wird der Frage nachgegangen, welche zusätzlichen Qualifikationen und Erfahrungen für dieses Feld relevant sein könnten. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den gemeinsamen Austausch und den eigenen Reflexionsprozess.</p> <p>Schließlich vermittelt das Seminar konkrete Einblicke in das Berufsfeld der Beratung und führt in Praxis- und Anwendungsfelder ein. So spielt Beratung und Coaching in vielen Arbeitsfeldern eine wichtige Rolle, wie z.B. in der Entwicklungszusammenarbeit, im Bildungssektor, im Bereich Migration und Flucht wie auch in sozialen oder wirtschaftsnahen Tätigkeitsfeldern. Dieses Seminar unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu reflektieren und mögliche Schritte zu durchdenken.</p>			
<p>Für diese Veranstaltung gilt eine Teilnahmebegrenzung. Ein besonderes Anmeldeverfahren ist vorgesehen. Bitte lesen Sie den Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html</p>			
Leistungsanforderungen			
Das Blockseminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich) der Ethnologie. Für den LP-Erwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, ein Kurzreferat zu halten und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.			

Kunstgeschichte:

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	Kunst und Kolonialismus in Hamburg <i>Art and Colonialism in Hamburg</i>		
Zeit	2st Fr. 10–12		
Ort	ESA West, 120		
Dozent:in	Katja Schröder		
Kontingent Studium Generale: 0 Kontingent Kontaktstudium: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte.
Exkursion	Ort: folgt	Tage: folgen	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP/4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare / Inhalte: Hamburg hat als Hafen- und Handelsstadt in Deutschland eine zentrale Rolle im Kolonialismus gespielt. Weite Teile der Hamburger Museumssammlungen beruhen, ebenso wie der Reichtum der Stadt, auf einer Zeit der Ausbeutung, Versklavung und Enteignung. Zahlreiche Spuren dieser Zeit wirken bis heute nach und sind auf vielfältige Weise mit dem urbanen Raum sowie im Kulturleben der Stadt tief verwurzelt. Das Seminar widmet sich künstlerischen und kuratorischen Praktiken, die mit der kolonialen Geschichte und Gegenwart der Stadt Hamburg in Verbindung stehen. Anhand unterschiedlicher Vermittlungsformate werden wir im Rahmen des Seminars künstlerische und kuratorische Strategien im Umgang mit dem kolonialen Erbe Hamburgs vergleichen. Praxisnah umfasst das Seminar neben Ausstellungs- und Atelierbesuchen Gespräche mit Künstler*innen, Kurator*innen und Akteuren in Hamburg, die sich dem Thema in ihrer kulturellen Arbeit aktuell widmen. U. a. besuchen wir die Ausstellung DAS LAND SPRICHT – SÁMI HORIZONTE im MARKK, die sich mit dem Nordischen Kolonialismus beschäftigt und anhand zeitgenössischer Kunst Bezüge zu den Beständen samischer Kulturgüter im Museum herstellt. Daneben werden wir uns auch mit dem künstlerischen Wettbewerb zur Neukontextualisierung des Bismarck-Denkmal und seiner Bedeutung für die Dekolonisierung der Stadt auseinandersetzen.			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen: 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat			
Weitere Informationen: z. B. zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden an Ihre@studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozentin: katja.schroeder@gmx.de			
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Katya Garcíá-Antón, <i>Sovereign Words – Indigenous Art, Curation and Criticism</i>, Amsterdam 2018 • Ekaterina Degot, David Riff, Jan Sowa, <i>Perverse Decolonization?</i>, Köln/Berlin 2019 • Bonaventure Soh Bejeng Ndikung, <i>An Ongoing-Offcoming Tale – Ruminations on Art, Culture, Politics and Us/Others</i>, Berlin, 2023 • Jürgen Zimmerer/Kim Sebastian Todzi, <i>Hamburg: Tor zur kolonialen Welt</i>, Göttingen 2021 • Walter D. Mignolo, <i>On Dcoloniality</i>, Duke University Press, 2018 			

Klassische Archäologie:

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	Anonymität – Individualität – Persönlichkeit. Menschenbilder von der geometrischen Zeit bis in die Spätantike <i>Anonymity – Individuality – Personality. People's images from the Greek Geometric Period to Late Roman Antiquity</i>		
Zeit/Ort	Mi 16:15–17:45, ESA West, 121, Beginn 18.10.		
Dozent:in	Frank Hildebrandt*		
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Klassischen Archäologie. Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichsschwerpunktes „Menschenbilder“.
LP-Varianten und Modulzuordnungen:			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB Klassische Archäologie: V, NF-V, WB1-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
In der antiken Kunst- und Geistesgeschichte treten uns ganz unterschiedliche Konzepte entgegen, wie Menschen einander und sich selbst gesehen haben, wie sie Gesellschaft und Individuum in Literatur als auch in Bildwerken in Szene gesetzt haben. Anhand markanter Beispiele verschiedener Epochen nähern wir uns diesen Ideen an: Klageszenen auf attisch-geometrischen Vasen, Kouroi und Koren in der archaischen Zeit, die Bildnisse des Themistokles und Perikles, attische Grabdenkmäler der Spätklassik, Genrebilder des Hellenismus, Bilder von Elite und Unterschicht, Stilisierung und Idealisierung in römischer Zeit und die Frage einer Zäsur unter Diocletian und Konstantin. Zugleich gilt es, gattungsspezifische Eigenheiten in den Blick zu nehmen und auf die Frage von Realismus und Naturalismus einzugehen. Des Weiteren ist zu diskutieren, in welchem Verhältnis Menschenbilder, Bilder von Gottheiten und Heroen zueinanderstehen.			
Lernziele:			
In einem weiten zeitlichen Bogen unter Berücksichtigung verschiedener Gattungen sollen Grundkenntnisse zum Menschenbild und seinem Wandel im antiken Griechenland und im Imperium Romanum vermittelt werden.			
Anforderungen:			
Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eine 35-minütigen Referats mit Anfertigung eines Handouts (Themen können nach Rücksprache gerne bereits vor Semesterbeginn übernommen werden)			

Systematische Musikwissenschaft:

LV-Nr.	56-1008		
LV-Art/Titel	Musik und Recht <i>Music and Law</i>		
Zeit/Ort	2st Mo 16–18, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Marc Pendzich		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale:	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Systemati-

5		schen Musikwissenschaft Kontaktstudium: ja, 5
LP- Varianten und Modulzuordnungen		
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB	
<p>Kommentare/Inhalte: Die Musik, die uns umgibt, ist wesentlich geprägt von den urheberrechtlichen Rahmenbedingungen, in denen sie komponiert, betextet, bearbeitet, produziert, veröffentlicht, stattfindet, aufgeführt, vertrieben, plagiiert, lizenziert und neu aufgenommen wird. Für die wissenschaftliche und berufliche Auseinandersetzung mit Musik ist die Kenntnis dieses rechtlichen Rahmens entscheidend und gehört zum Branchen-Know-how.</p> <p>Zentrale Aufgabe des Seminars „Musik und Recht“ ist es, Ihnen einen Ein- und Überblick über die Grundlagen und die wesentlichen Prinzipien der bundesdeutschen Urheberrechtsgesetzgebung und urheberrechtlichen Rechtsprechung in Form von einer Reihe jüngerer und älterer Fallbeispielen zu geben. Daneben ist ergänzend der US-Copyright-Ansatz sowie die Basis des internationalen Urheberrechts darzustellen.</p> <p>Im Anschluss an die sowohl aktuelle Aspekte einbeziehende als auch historisch herleitende Einführung obliegt es Ihnen, den Studierenden (die <i>mehr</i> als 2LP generieren möchten), sich mit Themen wie „Fallstricke der Band-Gründung“, „Die GEMA in der digitalen Welt“ oder „Bootlegs“ und „Ticketschwarzmarkt“ anhand der Literatur, der Gesetzestexte und bekannter Urheberrechtsfälle auseinanderzusetzen. Auch eigene Themenvorschläge sind möglich. Die Recherche-Ergebnisse werden in jeweils halbstündigen Referaten vorgestellt; die Abschlussthese der Referate bildet nachfolgend den Ausgangspunkt für die Diskussion im Plenum.</p> <p>In der abschließenden Sitzung ergreifen Sie, die Referent:innen des Seminars nochmals kurz das Wort und stellen – in äußerst knapper Form – mögliche Plagiate („Das klingt doch wie...?“) zur Diskussion. Außerdem tragen wir die Ergebnisse der Veranstaltungen zusammen, diskutieren diese und stellen sie in den popkulturellen Gesamtkontext.</p>		

Themenschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im WiSe 23/24 und SoSe 24: *MenschenBilder*

Wie betrachten wir die Menschheit? Wie sehen wir die anderen – und wie wollen wir von anderen gesehen werden? Diese Fragen sind von zentraler Bedeutung für die Kulturwissenschaften, die sich in ihrer Gesamtheit mit Darstellungen, Vorstellungen und Wahrnehmungen des Menschseins befassen. Offensichtlich und zugleich nicht leicht nachvollziehbar ist, wie sich Repräsentationen und Imaginationen des Körpers und der Seele über die Jahrhunderte gewandelt haben. Sei es in archäologischen Forschungen zu Höhlenmalereien oder kulturanthropologischen Studien zur körperlichen Selbstvermessung in der Gegenwart, sei es in mittelalterlichen Ikonographien, in Cyborg-Fantasien oder in totalitären Bildnissen gestählter Körper, sei es in der Geschichte des Balletts oder in Darstellungen von Ethnien und Kulturen durch Musik, auch mittels künstlicher Intelligenz: Überall begegnen wir der Frage der Motivation, der Legitimation und der Ausführung von MenschenBildern. Nicht selten fallen Repräsentationen aus dem Rahmen, gehen über die Normen ihrer Zeit hinaus, demonstrieren Devianz oder zeigen Alternativen oder Utopien des Menschseins auf.

Die zu diesem Schwerpunkt im Sommersemester 2024 angebotene Ringvorlesung wird MenschenBilder in ihrer Vielfalt und Widersprüchlichkeit analysieren – mit dem Ziel, künftige Fragestellungen und Forschungsschwerpunkte auszuloten.

Organisiert wird die Vorlesung von Jun.-Prof. Hanna Wimmer (Kunstgeschichte), Katharina Rhinow (FSR Kunstgeschichte), Prof. Dr. Otto Habeck (Ethnologie), sowie Prof. Dr. Frank Nikulka und Jun.-Prof. Tobias Mörtz (beide Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie).

Weitere Informationen und eine Übersicht aller im Schwerpunkt angebotenen Lehrveranstaltungen finden Sie unter:

<http://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html>

Universitätsmusik

LV-Nr.	56-900	
LV-Art/Titel	Kammerchor der Universität	
Zeit/Ort	Dienstag/19:00–21:30 im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Prof. Thomas Posth	
Weitere Informationen		
Fragen bitte an unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
ja	nein	Neuaufnahme erst nach bestandem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
2 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

LV-Nr.	56-901	
LV-Art/Titel	Orchester der Universität	
Zeit/Ort	Mittwoch/19:00–21:30 im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Prof. Thomas Posth	
Weitere Informationen		
Fragen bitte an unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
ja	nein	Neuaufnahme erst nach bestandem Vorspiel
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
3 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

Systematische Musikwissenschaft WiSe 2023/24 Stand: 16.10.2023

LV-Nr.	56-902	
LV-Art/Titel	Jazz-Big-Band	
Zeit/Ort	Freitag/19:30–22:30 im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Andreas Böther	
Weitere Informationen		
Fragen bitte an unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
ja	nein	Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspiel
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
3 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

LV-Nr.	56-903	
LV-Art/Titel	Großer Chor der Universität	
Zeit/Ort	Montag/19:30–22:00 im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Prof. Thomas Posth	
Weitere Informationen		
Fragen bitte an unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
ja	nein	Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
2 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

Änderungen vorbehalten